



Club Mainz

Die SI STAR SHORTLIST - präsentiert am 19.11.2017 in Mainz

SOMMERHÄUSER von SONJA MARIA KRÖNER

Vorgestellt von Margrit Stärk

Kurzinhalt: Im heiß-schwülen Sommer des Jahres 1976 wird der Gemeinschafts-garten einer Familie zu Schauplatz absurder, komischer Situationen. Während sich die Erwachsenen nicht über den Verkauf des Grundstücks einigen können, erkunden die Kinder ungehindert den Garten und das geheimnisvolle Nachbargrundstück. Doch dann dringt die Nachricht über ein verschwundenes Mädchen in das sommerliche Idyll..

REGIE: Sonja Maria Kröner

GENRE: Spielfilm

LÄNGE: 96 min.

SPRACHE: deutsch

GEDREHT IN: Herrsching am Ammersee, Obergarching

DEUTSCHLAND 2017

KINOSTART: 23.10.2017

PRODUZENTEN: Walker + Worm Film GmbH & Co KG München

KOPRODUZENTEN: WDR und BR

FUNDING: FFF Bayern, Kuratorium junger deutscher Film, BKM, FFA und DFFF.

Begründung der Jury: SOMMERHÄUSER ist der herausragende Erstling von Sonja Maria Kröner.

Ihr Regiestil ermöglicht eine präzise und sehr authentische Spielweise des Ensembles. Kröner und ihre Kamerafrau Julia Daschner schaffen Aufnahmen, die so stimmungsvoll und präzise sind, dass man den schwül-heißen Sommer zu spüren glaubt und sich die visuellen Eindrücke wie die eigenen Erinnerungen anfühlen.

Ein vielschichtiger Film: unbeschwerte Kindheitserinnerungen zwischen Krisenstimmung und Aufbruch, ein zeitgeschichtliches Panorama und gleichzeitig eine präzise beobachtete und trotzdem unkonventionelle Familiengeschichte.

WESTERN von VALESKA GRISEBACH

Vorgestellt von Dominique Henz

Kurzinhalt: Eine Gruppe deutscher Bauarbeiter macht sich auf den Weg auf eine Auslandsbaustelle in der bulgarischen Provinz. Das fremde Land und die raue, wenig erschlossene Landschaft wecken die Abenteuerlust bei den Männern. Gleichzeitig sind sie mit ihren eigenen Vorurteilen und der Frage nach dem eigenen Sein konfrontiert. Im nahe gelegenen Dorf nimmt der Bauarbeiter Meinhard Kontakt zu den Menschen auf, Freundschaften bahnen sich an und der gegenseitige Respekt wächst. Für ihn und Vincent, aus dem Bautrupp, wird die Straße zur Bühne für einen Konkurrenzkampf um die Anerkennung und die Gunst der Dorfbewohner.

REGIE Valeska Grisebach

GENRE Spielfilm

LÄNGE 119 min.

FORMAT 16:9, Color

SPRACHE Deutsch, Bulgarisch, Englisch

GEDREHT IN Petrelik, Provinz Blagoevgrad, Bulgarien

PRODUKTION Deutschland/Österreich/Bulgarien

Produktionsjahr 2016

KINOSTART D 24.08.2017

PRODUZENTEN Komplizen Film

CO-PRODUZENTEN Chouchkov Brothers, Coop99 Filmproduktion, KNM, Das Kleine Fernsehspiel, Arte

Begründung der Jury: Regisseurin Valeska Grisebach ist es hervorragend gelungen ihr Laien-Ensemble, allen voran Meinhard Neumann (Meinhard) und Reinhardt Wetrek (Vincent), zu einem authentischen Spiel mit subtilen Mitteln zu bewegen. Durch ein klares Drehbuch, das bis in die bulgarischen Dialoge hinein eine Wirklichkeit zeichnet, die das Reale überhöht, gelingt es Grisebach die Menschen und ihre Konflikte erfahr- und nacherlebbar zu machen.

Genretypisch folgt die Regisseurin dabei dem Mythos des fremden Landes und die raue, wenig erschlossene Landschaft, die bei den Männern die Abenteuerlust weckt, und sie gleichzeitig mit ihrem eigenen Sein konfrontiert. Die Gegenwelten von deutscher Baustelle und bulgarischem Dorf funktionieren Western-typisch in der Figurenzuordnung: der Bauleiter Vincent (Reinhardt Wetrek) möchte gegen alle Widerstände „deutsche Infrastruktur“ bringen, während der wortkarge Bauarbeiter Meinhard (Meinhard Neumann) die Nähe und das Verständnis der Einheimischen sucht und sogar respektvolle Freundschaften schließen kann.

WER IST ODA JAUNE von KAMILLA PFEFFER

Vorgestellt von Claudia Tronnier

Kurzinhalt: Ein Film über die Malerin Oda Jaune und ihre Bilder. Ein zunehmend intimes Portrait einer jungen Frau und ihrer Herangehensweise an die Kunst.

Buch und Regie: Kamilla Pfeffer

GENRE: Dokumentarfilm

Deutschland 2016

LÄNGE: 77 min

Produktion: Gebrüder Beetz Filmproduktion, Berlin,

Koproduzenten: Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) und Kamilla Pfeffer,

FUNDING: Film- und Medienstiftung NRW

Verleih: RealFiction

Kinostart: 23.06.2016

Begründung der Jury: Die junge Filmemacherin Kamilla Pfeffer zeigt bereits in ihrem Abschlussfilm an der Kunsthochschule für Medien in Köln alles das, worauf es ankommt beim Dokumentarfilm:

großes Fingerspitzengefühl, Geduld, Flexibilität, Neugier und Offenheit.

Sie zeigt die Meisterschülerin und spätere Ehefrau des verstorbenen Malers Jörg Immendorf, Oda Jaune, als eigenständige Künstlerin, deren teilweise drastische Malerei im Gegensatz zu ihrer Schönheit und ihrem ätherischen Wesen steht. Sie bringt uns dazu, stereotype Einstellungen zu hinterfragen und Kunst und Künstlerin am Ende des Films in einem neuen Licht zu sehen.

DREI ENGEL FÜR RUSSLAND von KATJA FEDULOVA

Vorgestellt von Dr. Susanne Becker

Kurzinhalt: Die russisch-deutsche Dokumentarfilmerin Katja Fedulova sucht zum 100. Jubiläum der

großen russischen Revolution die heutigen Heldinnen ihrer Heimat und begleitet drei mutige junge Frauen, die ganz unterschiedlich für die Menschen in ihrem Land kämpfen. Dabei gelingt ihr ein überraschendes Bild komplexer russischer Wirklichkeit.

Katja Fedulova ging mit 17 von St. Petersburg zum Studium nach Kiel und später nach Berlin. Doch die Heimat, der ihre Großmutter noch als Kriegsheldin diente, lässt sie nicht los, wie ihre „drei Engel“ zeigen: Olga, die 500 km südlich von Moskau Politikerin ist und in einer online-Botschaft an Putin klipp und klar sagt, dass er sich mehr um die Menschen in seinem Land kümmern muss – jetzt kämpft sie mit den Folgen. Natalia, die im Ukraine-Krieg Soldatin war, nun das Trauma bekämpft und eine Model-Agentur leitet. Und Anastasia, die gegen Abtreibungen zufelde zieht. Der Film bleibt nah an ihrem Alltag voller dramatischer, verzweifelter und komischer Momente. Ein eindrucksvoller, frappierender Blick in Putins Russland.

Buch und Regie: Katja Fedulova

Buch und Montage: Calle Overweg

Genre: Dokumentarfilm

Produktion Tondowski Films GbR

Produzenten Ira Tondowski, Alex Tondowski

Länge 96 min

Originalsprache Russisch, Deutsch

Untertitel Englisch, Deutsch

Produktionsjahr: 2017

Zu sehen auf www.zdf.de

Begründung der Jury: Katja Fedulova ist ein herausragender Dokumentarfilm gelungen. Mutig sucht sie ihre jungen Heldinnen, denen sie faszinierend nahe kommt und deren Begleitung auch sie selbst verändert. Dabei verkörpern die „drei Engel“ nicht durchgängig Werte, die auch die der Regisseurin sind – aber solche, die uns einen ungewöhnlichen, einen weiblichen Blick hinter die Kulissen der russischen Gesellschaft gewähren. So entsteht ein bisweilen herzerreißendes, immer offen erzähltes Panorama verschiedener Sehnsüchte, ein dokumentarisches Epos, das uns unwiderstehlich in die Welt unserer Nachbarinnen in Europas Osten führt und diese ganz neu sehen lässt.

HAPPY von CAROLIN GENREITH

Vorgestellt von Christiane Schauder

Kurzinhalt: Als die Regisseurin Carolin Genreith erfährt, dass ihr Vater im Thailandurlaub in eine 30 Jahre jüngere Frau kennengelernt hat, ist sie zunächst peinlich berührt. Doch dann begleitet sie ihren Vater mit der Kamera und fragt sich, ob aus so einer Verbindung überhaupt so etwas wie Glück entstehen kann..

Buch und Regie: Carolin Genreith

GENRE: Dokumentarfilm

Deutschland 2016

LÄNGE: 90 min

Produktion: Corso Film,

Koproduzenten: WDR

FUNDING: Film- und Medienstiftung NRW, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, FFA, DFFF

Verleih: Zorro Film

Kinostart: 16. 03. 2017

Begründung der Jury: Happy ist eine authentische, sehr sensibel beobachtete Beziehung zwischen Tochter und Vater, der eine Liebesbeziehung mit allen Konsequenzen mit einer jungen Frau aus Thailand lebt, die nur ein Jahr älter als die Tochter ist. Dabei kommen bei sehr direkten, aber nie verletzenden Gesprächen sämtliche Klischees einer solchen Beziehung zur Sprache, nur dass man sich am Ende fragt, auf wessen Seite die Klischees eigentlich überwiegen.

DIL LEYLA von ASLI ÖZARSLAN

Vorgestellt von Bianca Charamsa

Kurzinhalt: Die jüngste Bürgermeisterin der Türkei in der kurdischen Stadt Cizre stammt aus Deutschland. Warum begibt sich Leyla Imret auf diesen schweren, konfliktreichen Weg?

REGIE Asli Özarslan

GENRE Dokumentarfilm

LÄNGE 71 min.

FORMAT HD, 16:9, Color

SPRACHE Kurdisch, Deutsch

GEDREHT IN Cizre/Turkei und Bremen

DEUTSCHLAND 2016

PRODUKTION: Essence Film/Igor Dovgal

CO-PRODUZENTEN: SWR, Filmakademie Baden-Württemberg

FUNDING MFG Film Funding

WORLD SALES Filmdelights

KINOSTART D: Juni 2017

Begründung der Jury: Die Berliner Regisseurin Asli Özarslan beweist mit dieser zweiten Langfilmregiearbeit/ihrer Abschlussfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg, außerordentlichen Mut. Sie bleibt an der Seite ihrer Protagonistin, sogar als diese bereits untergetaucht ist. Özarslan zeichnet ein einfühlsames und fesselndes Portrait der Leyla Imret. Diese erweist sich im Verlauf des Films als mutige, geradezu heldenhafte junge Frau, der ein Kindheitstrauma die Kraft verleiht, über sich hinauszuwachsen und sich politisch für ihre Landsleute einzusetzen.

EINMAL BITTE ALLES von HELENA HUFNAGEL

Vorgestellt von Sabine Siegl

Kurzinhalt: Isi, 27, gehört zur Generation "Praktikum". Während sie an ihrem Traum, Illustratorin zu werden, festhält, mutiert der Rest der Welt zu veganen Erwachsenen mit perfekten Lebensentwürfen. Nur Isis Träume scheinen eine Ablaufzeit zu haben. Zu gerne hätte sie "einmal bitte alles".

Regie: Helena Hufnagel

SCHAUSPIELER: Luise Heyer, Jytte Merle Böhrnsen, Maxi Schafroth, Patrick Guldenberg, Sunny Melles, Boris Aljonvic, Julia Hartmann uvm.

Genre: Spielfilm /Indie-Komödie

Länge: ca. 90 Min.

Format: Cinemascope

Sprache: deutsch

Produzent: Cocofilm

Co-Produzenten: filmschaft maas & füllmich; Bayrischer Rundfunk

Verleih: Der Filmverleih

Kinostart D: 20.07.2017

Begründung der Jury: Das Spielfilmdebüt "Einmal bitte alles" ist gesellschaftskritisch, einfühlsam, authentisch und vor allem hoffnungsfroh. Regisseurin Helena Hufnagel schafft einen poetischen Film. Dies gelingt durch tolle Kameraeinstellungen und stilistische Effekte. Eine mutige Tragikomödie.